

# Die Restauration der Fraumünsterkirche Zürich

Autor(en): **H.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 33

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-576950>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die nur die Hälfte der Selbstkosten der Herstellung decken. — Ferner will man einheitliche Maßregeln ergreifen, um das geistige Eigentum an den Projekten wirksam zu schützen. Mit dem Syndikat der deutschen Röhrenwalzwerke soll eine Abmachung getroffen werden, wonach die deutschen Walzwerke ein für Centralheizungen besonders geeignetes Rohr führen, das aus zuverlässigem Material in bestimmten vereinbarten Durchmesser und Wandstärken fabriziert und durch Prüfungstempel als „Verbandsrohr“ kenntlich gemacht werden soll.

### Die Restauration der Fraumünsterkirche Zürich.

(Korresp.)

Die Restauration der Fraumünsterkirche ist nunmehr, wie bereits in letzter No. mitgeteilt, beschlossene Sache; nachdem die Kirchengemeinde vorletzten Sonntag einen dahinzielenden Antrag der Kirchenpflege einstimmig gutgeheißen. Das Restaurationsprojekt sieht die vollständige Ausbaurichtung der Fraumünsterkirche nach Innen wie nach Außen vor und zwar mit möglichst getreuer Anlehnung an den ursprünglichen Plan und an denselben entsprechende Musterzeichnungen. Das Fraumünster wird nach Vollendung all der Arbeiten einen ungeahnt schönen Anblick bieten und neben dem architektonisch so fein gebauten Stadthaus eine Zierde des Stadthausquais und der Stadt überhaupt sein. Bis dahin dürften freilich noch einige Jahrzehle über 1900 hinausgehen. Vorläufig werden jetzt die dringendsten Arbeiten im Innern der Kirche an Hand genommen werden. Und da kommen zuerst einige verunstaltende Einbauten weg: die Seitenempore mit ihrer abstoßlichen Ballustrade, das daran anstoßende Frauenchörli, unter dem Namen „Getterli“ bekannt, und die hölzerne „Küchentreppe“. Kurz, die Südseite wird gänzlich freigelegt und es gelangen dadurch die wertvollen Chorstühle zu ihrer richtigen Beleuchtung. Dieser Arbeit folgt die Tieferlegung der Lettnerempore und ein derartiger Umbau derselben, daß sie im Baue selbst nicht nur nicht

störend, wie heute, sondern ausbauend und vermittelnd wirkt. Gleichzeitig wird ein geräumiges Unterempore lokal eingebaut werden. Das wäre die erste Restaurationsperiode, welche eine beträchtliche Anzahl Gewerbe und Arbeiter beschäftigen wird.

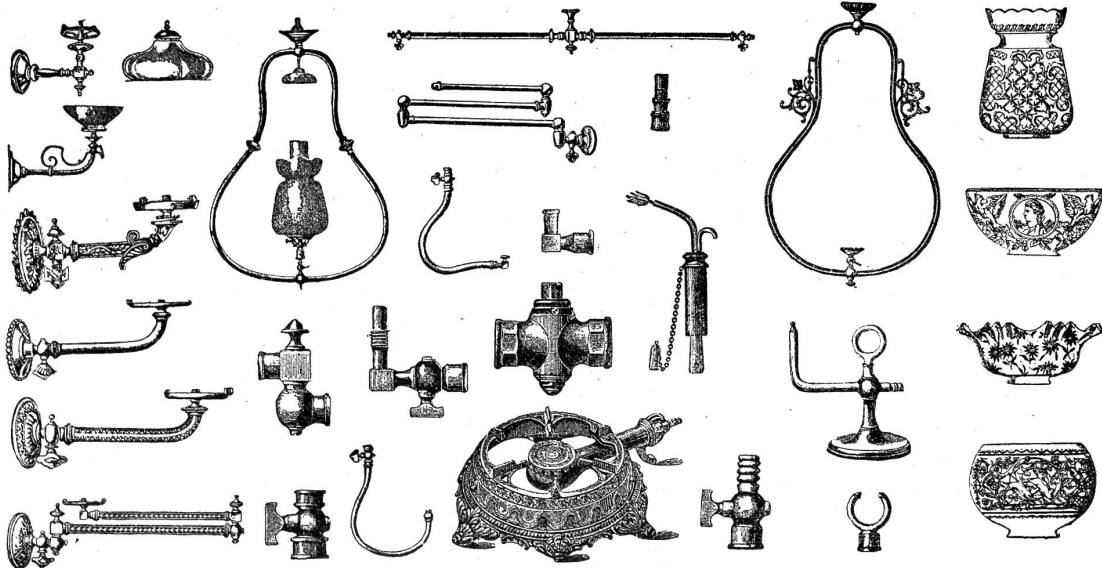
Eine weitere Etappe im Restaurationsplane ist die Umbau der Westfassade, die eigentlich nie vollendet worden, an der aber im Laufe der Jahrhunderte verschiedene „Meister“ gesündigt haben durch halb und ganz mißverständene Bauten an derselben. Mit ihr geht dann Hand in Hand eine gründliche Aufrichtung des ganzen äußern Mauerwerkes. An dritter und letzter Stelle in dem Restaurationsprojekte sind vorgesehen, eine neue Bestuhlung, neue Fenster und eine, den evangelischen Grundfäßen angepaßte, dekorative Ausmalung des Chores und der Kirche. Dies in großen Zügen das Projekt, aus dem ein neuer form schöner Bau, wie ein unvergänglicher Zeuge einer längst entschwundenen Blütezeit der Gotik und des pietätsvollen, opferfreudigen Kunstsinnes unserer Zeit erstehen wird. — Die Kosten des gesamten Restaurationsplanes werden, gemäß dem großen Umfange der projektierten Arbeiten, sehr bedeutende sein; sie verteilen sich auf die Kirchengemeinde Fraumünster, auf die Stadt Zürich (teils aus rechtlichen Gründen, weil die Stadthausbaute eine Menge Reparaturen direkt veranlaßte, teils aus moralischer Verpflichtung) und auf den Staat Zürich als Eigentümer der Kirche. Die ersten Arbeiten sind im Voranschlage auf Fr. 22,000 geschätzt und werden kaum unter diesem Ansatze ausgeführt werden können. Die Konkurrenz-Eröffnung für die ersterwähnten Arbeiten wird bald erfolgen. H. M.

### Verschiedenes.

Gidg. Parlamentsgebäude. Bis jetzt haben etwa 130 Firmen an der Ausführung des neuen Parlamentsgebäudes in Bern mitgewirkt. Außer dem Konsortium zur Durchführung der Maurer- und Verzierarbeiten haben

# Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für  
**Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer**  
Abteilung Artikel für Steinkohlen- und Acetylen-Gas.



Ankerstrasse 101.

FILIALE

der

Armaturen- und  
Maschinenfabrik

Act.-Ges.  
vormals J. A. Hilpert  
Nürnberg.

Musterblätter nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.